

Cora ist meine Kraftquelle

Wie Tiere kranken Menschen helfen

Menschen, die nach Erkrankungen oder anderen schweren Belastungen nicht mehr ins Leben zurückfinden, kann der Umgang mit Tieren helfen. Warum das so ist, zeigt das Beispiel von Silvia.

Silvia und Cora verbringen jede Woche ein wenig Zeit miteinander. Die 48-jährige Frau geht reiten, würden andere ganz einfach sagen. Silvia sagt das zwar ebenfalls, aber sie erzählt davon, wie sie sich von Cora getragen fühlt und sich dabei ihre Lebenslast in Leichtigkeit umkehrt. «Ja, es kostet mich schon grosse Anstrengung, hierher zu kommen», meint sie nachdenklich, «aber sie gibt mir so viel zurück. Sie ist meine allergrösste Kraftquelle.»

Kraftquellen kann die Thurgauerin nicht genug haben, denn sie ist krank. Mit 16 kämpfte sie mit Essstörungen und sie war dem Tod näher als dem Leben. Später machten Fehlgeburten ihr Leben zur Hölle. «Ein grosses, schwarzes Nichts hatte sich in mir ausgebreitet», flüstert sie, «ich spürte mich nicht mehr.» Ihre Schnittverletzungen an beiden Armen zeugen von unzähligen Versuchen, sich wieder zu erleben, sei es auch nur im Schmerz. Und es gibt bis heute Zeiten, in denen sie meint, dieser erdrückenden Leere nicht mehr standhalten zu können. Silvia fühlte sich alleine in einer erdrückenden Welt. In der nahegelegenen Klinik schlug eine Therapeutin vor, es mit einer tiergestützten Therapie zu versuchen, mit einer Therapie mit Pferden bei der Reittherapie Hummel.

Über das Tier zu den Menschen

Dort schauten ihr zwei sanfte Augenpaare entgegen. Jene von den Stuten Ira und Cora. Silvia entschied sich für Cora. Die schüchterne Frau lernte, mit dem Pferd in Kontakt zu treten, es zu füttern, zu striegeln, zu führen – und schliesslich zu reiten. «Das Pferd war für sie wie eine vierbeinige Brücke zurück ins Leben», beschreibt Reittherapeut Hummel, «sie hat es ihr möglich gemacht, wieder Beziehungen aufzunehmen.»

So wie bei Silvia hilft die Therapie Kindern und Erwachsenen, ihre Selbstheilungskräfte in sich zu mobilisieren.

Weg aus der seelischen Starre

Pferde haben von Natur aus eine spezielle Begabung, sie reagieren besonders sensibel auf Impulse. Die Pferde sind ausgebildet und lernen, die Körpersprache von Menschen zu lesen und Rückmeldungen zu geben. Nehmen die Patienten die Emotionen des Pferdes wahr, werden auch sie wieder emotional. Sie finden aus ihrer seelischen Starre heraus und bekommen Zugang zu ihren



Aus der erdrückenden Leere wurde die Stute Cora für Silvia zur vierbeinigen Brücke zurück ins Leben

eigenen Gefühlen», so Therapeut Hummel. Wenn das erfolgt ist, können seelische Wunden heilen, kann die Lebensfreude zurückkehren. Erfolgserlebnisse im Umgang mit dem Pferd bringen zudem Selbstvertrauen und neuen Mut. Nach und nach werden so Konzentrations- und Lernfähigkeit gesteigert, das Orientierungsvermögen nimmt zu, Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit verbessern sich – so profitiert der Mensch auf allen Ebenen vom Umgang mit den tierischen Therapeuten.

All das hat auch Silvia erfahren. Um ihrer depressiven Erkrankung Herr zu bleiben, nimmt sie neben der

Reittherapie regelmässig ihre verordneten Medikamente und bleibt in engem Kontakt mit ihrer behandelnden Ärztin.

Silvia nutzt jede Gelegenheit, anderen, die so Schlimmes durchgemacht haben wie sie, von ihrem Weg mit dem Pferd in ein besseres Leben zu erzählen.

www.reittherapie-hummel.ch

Tel. 078 842 65 72

Seestrasse 35, Güttingen

